

Vordemberge-Gildewart



V-G und sein Kreis – angewandt
25. Oktober bis 30. November 2009

galerie

vordemberge-gildewart

Große Gildewart 27, 49074 Osnabrück, Tel: 0541-258654

Dienstag – Freitag 14 - 17 Uhr, Samstag und Sonntag 11 - 17 Uhr

Einladung

Wenn in Osnabrück etwas von Vordemberge-Gildewart bekannt ist, dann sind es die Konstruktionen und Kompositionen, wie sie bis zum 25. Oktober im Felix-Nussbaum-Haus gezeigt werden. Der für ihn selbst ebenso wichtige Werkteil der angewandten Arbeiten blüht dagegen hier bislang sehr im Verborgenen.

Diese beiden Seiten VGs können Sie an einem Tage jetzt gemeinsam erleben. Zusammen mit Frau Jaehner laden wir ein zur

Finissage der
Vordemberge-Gildewart-Ausstellung
im Felix-Nussbaum-Haus
am Sonntag, den 25. Oktober 2009 um 11.30 Uhr

mit anschließender Vernissage
**„Vordemberge-Gildewart
und sein Kreis – angewandt“**
Im Vordemberge-Gildewart-Haus, Große Gildewart 27

Einführung: **Jörg Stürzebecher,**
Hochschule Darmstadt

Wir danken Herrn Karl Duschek, vormaliger Partner von Stankowski, Geschäftsführer der Stankowski-Stiftung Stuttgart und selbst „strenger“ konkreter Künstler. Er hat uns zu unserer Freude eine Ausstellung konzipiert, die sich auf diesen oft nur wenig beachteten Teil des Schaffens VGs und sein Umfeld in Hannover konzentriert.

galerie

vordemberge-gildewart

Die Initiative

Die Ausstellung der Domberger-Serigrafien im Felix-Nussbaum-Haus hat für die VG-Initiative zu einer Anzahl neuer interessanter Kontakte und auch zu Nachfragen nach noch verfügbaren Drucken geführt. Während der Laufzeit der jetzt beginnenden Ausstellung im November steht auch der 110. Geburtstag Vordemberge-Gildewarts am 17.11. an. Hierzu wird noch gesondert eingeladen.

Noch im Oktober wird sich der Rat der Stadt mit der künftigen Ausrichtung der städtischen Kulturförderung beschäftigen. Die dafür erstellte Vorlage „Strategie Künftige Kulturförderung“ betont die Bedeutung des Themas „Frieden“ für das Profil und Image der Stadt. Gleichzeitig fordert sie – aus Gründen der Nachhaltigkeit bei nur beschränkt verfügbaren Finanzmitteln - die Definition und auch die politische Konzentration auf diejenigen weiteren Bereiche, die die kulturelle Identität Osnabrücks nach außen tragen.

Hier, verehrte Freunde Vordemberge-Gildewarts und seines Nachlebens in der konstruktiv-konkreten Kunst, liegt unsere Chance! Dauerhafte Wirksamkeit in der nationalen oder internationalen Öffentlichkeit oder Fachöffentlichkeit – erreichbar in der Kooperation der städtischen Institutionen mit Universität, Fachhochschule und freien Trägern – das ist gefordert und mit dem Thema VG zu leisten!

Voraussetzung für das Ganze ist die politische Kraft, künftig einem Jahresthema kontinuierlich ein Budget einzuräumen, das für die verantwortlichen Kuratoren festgeschriebene Orientierungsmarke und für die Stadt gleichzeitig verlässliche Grundlage bei der Einwerbung von Drittmitteln bei Förderinstitutionen und Stiftungen ist.

www.vordemberge-gildewart.de

Vordemberge-Gildewart



1



2



3

Vordemberge-Gildewart und sein Kreis - angewandt

Die Bekanntschaft mit Kurt Schwitters, Hans Arp und Theo van Doesburg in Hannover Mitte der 20er Jahre war wohl der wichtigste Bezugspunkt von Vordemberge-Gildewart.

1923 entstanden erste Bildkonstruktionen und 1924 erste typografische Arbeiten. Der Gründung der „Gruppe k“ mit Hans Nitsche folgte die Mitgliedschaft in „Der Sturm“ in Berlin sowie in der Gruppe „De Stijl“.

Vordemberge-Gildewart war Gründungsmitglied der Gruppen „die abstrakten Hannover“ und „ring neue werbegestalter“ 1927. Somit war der Freundes- und Kollegenkreis in dieser Zeit enorm. Unsere Ausstellung konzentriert sich auf Arbeiten der Gruppe „ring neue werbegestalter“, hier zeigen wir eine

1. Piet Zwart
Katalogseite, Buchdruck, 1931
2. Kurt Schwitters
Merz 11, Titelseite, 1924
Buchdruck, 29 x 22 cm
3. Moholy-Nagy
Schutzumschlag „Moholy-Nagy“
von material zu architektur
„bau haus bücher“
Schriftleitung: Walter Gropius,
Moholy-Nagy, 1929, Buchdruck

kleine Auswahl von angewandten Arbeiten. Natürlich steht hier Kurt Schwitters im Mittelpunkt, er war seinerzeit der Aktivste für die vielfältigsten Ereignisse und Zusammenkünfte. Die Gestaltung der Zeitschrift „Merz 11“ von Schwitters ist heute legendär, aber auch die Arbeiten von El Lissitzky, Max Burchartz, Moholy-Nagy, Willi Baumeister, John Heartfield, Piet Zwart und Jan Tschichold neben Vordemberge-Gildewart in der Ausstellung sind bedeutend und wirklich sehenswert.

Die Präsentation der angewandten Arbeiten aus den 20er Jahren ist ergänzt mit einer Fotodokumentation ausgesuchter typografischer Arbeiten von Vordemberge-Gildewart.

Karl Duschek

In Kooperation mit



Gestaltung: grafisches Atelier Stankowski + Duschek, Stuttgart, M. Knörle